

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 35.

Montag den 13. Februar

1854.

3. 81. a (2) Kundmachung. Nr. 14043.

Der nachstehende Ausweis über entfallende Vergütungsgebühren für im Jahre 1799 an die kais. russischen Truppen geleisteten Kriegs-Prästationen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ermittelt werden konnten, wird mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die ursprünglichen Lieferparteien, oder deren Rechtsnachfolger ihre allfälligen Rechte hierauf innerhalb der vom Tage dieser Kundmachung laufenden, gesetzlichen Verjährungszeit geltend zu machen haben.

Laibach am 15. Jänner 1854.

Gustav Graf v. Chorinsky,

k. k. Statthalter.

ad Buchh. Nr. 11200.

Ausweis

über jene liquidirten Forderungen für die geleisteten Natural-Lieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ausfindig gemacht werden können.

Post-Nr.	Für die					Wurde zu Gunsten der nachbenannten Parteien	Die liquidierte Forderung zur Vormerkung geeignet erkannt mit	
	laut des Receptes oder Schuldscheines							
	ausgestellt		datirt von	im Monate und Jahre	gelieferten Naturalien			
	von	des Regiments-Corps oder der Branche						
430	Pollay, Verpflegs-Offizier.	Verpflegsbranche in Görz.	9. Mai 1809	Mai 1809	1/6 Mehen Kukuruz und Hafer.	Johann Golob	fl.	kr.
431	Burzbach, loco v. Lahner, Verpflegs-Offizier. Föder, loco v. Lahner Verpflegs-Offizier. Kofz, v. Steinbauer, loco v. Lahner Verpflegs-Offizier. Georg v. Förstly, Oberbäck.	Verpflegsmagazin für die russischen Truppen in Laibach.	10., 12. und 15. Juni 1799	Juni	153 Centner 52 Pfund Lagerstroh.	Verb. bezirks-Herrschaft Flödnig resp. die Prästanten aus diesem Bezirke.	81	18 1/4
Zusammen .							81	33 1/4

k. k. Staatsbuchhaltung. Laibach am 7. December 1853.

3. 82. (a) (3)

Kundmachung.

Die zweite dießjährige theoretische Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft oder Verrechnungskunde wird am 13. April d. J. vorgenommen werden, welches mit Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Directoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1, vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht wird, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen, oder durch Selbststudium dazu vorbereitet sind, und die Prüfung abzulegen wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche (§. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes) innerhalb 3 Wochen einzuwenden haben.

Von der k. k. Prüfungscommission für Verrechnungskunde.

Graz am 3. Februar 1854.

vorgeschriebenen Wege bei dieser Finanz-Landes-Direction einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illirischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 23. Jänner 1854.

3. 48. a (3) Edict Nr. 237.

für die Hypothekargläubiger der Güter Eschernembl. Hof und Flug-Hof sammt incorporirter Gült Dulle.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Vormünder der Carl Fuchs'schen minderj. Erben, Besitzer der auf Carl Fuchs vergewährten Güter a) Eschernembl-Hof, b) Flug-Hof sammt incorporirter Gült Dulle, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der ermittelten Urbarial-Entschädigung ad a) pr. 11797 fl. 30 kr. und ad b) pr. 3837 fl. 20 kr., dann der Zehententschädigung ad a) pr. 5803 fl. 50 kr. und ad b) pr. 2182 fl. 50 kr., mittels Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf obige landräthliche Güter zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 15 März 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiegericht einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die allfälligen

weitem Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Nr. 84 Reichsgesetzblatt, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungscapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 17. Jänner 1854.

3. 78. a (2) Nr. 446.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den minderj. Franz Kav. Freiherr v. Zois'schen Kindern, außer dem Herrn Eduard Freiherrn v. Zois, dann den Augustin Freiherr v. Zois'schen Verlass-Interessenten mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Frau Aloisia Edle v. Lehmann, geborne Freilin v. Zois, und Herrn Dr. Ernst v. Lehmann, für sich und als Nachhaber seiner Brüder, Herren Albert und Wilhelm Edlen v. Lehmann, Bezugsberechtigte der Güter Thurn, Gallhof und Gallenstein, dann Freudenau, das Gesuch um Ueberweisung der für obige Güter ermittelten Grundentlastungs-Capitalien, zusammen im Betrage pr. 79801 fl. 5 kr., eingebracht und um eine Tagsatzung gebeten, welche auf den 15. März 1854 Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der minderj. Franz Kav. Freiherr v. Zois'schen Kinder außer dem Herrn Eduard Freiherrn v. Zois, dann der Augustin Freiherr v. Zois'schen Verlass-Interessenten, als Tabulargläubiger obiger Güter, diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angeforderte Ueberweisung nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Die mehrerwähnten Tabulargläubiger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 31. Jänner 1854.

3. 61. a (3) Nr. 1465.

Kundmachung.

Am 21. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr wird hieramts die Offertverhandlung zur Lieferung nachstehender Monturs-Materialien und Bestandtheile, als auch zur Erzeugung der Montursstücke für die hiesige k. k. Militär-Polizeiwache, vorgenommen werden.

Die einzelnen Materialien und Bestandtheile bestehen wie folgt:

In 5 Stück Szabo-Ueberzüge aus schwarzem Tuch, sammt eben so viel Umlaufriemen,

Schirmen, Schweißleder, und Borten für Unter- Officiere, à 2 fl. 36 fr.	in 36 Stück Szako-Überzügen aus schwarzem Tuche, sammt eben so viel Umlaufriemen, Schirmen Schweißledern und schwarzgelben Schnüren aus Ispahan-Wolle, à 2 " - "	in 67 3/4 Ellen russischgrauen, ge- netzten, 1/4 Ellen breiten Tu- ches, à 2 " 36 "	in 2 1/3 Ellen feinen, rosenrothen, 1/4 Ellen breiten, genetzten Tuches, à 5 " 30 "	in 1 3/4 Ellen lichtblauen, ge- netzten, 1/4 Ellen breiten Tu- ches, à 2 " 45 "	in 296 Ellen, eine Elle breiter, weißer, feiner Leinwand für die Hemden, à - " 22 "	in 222 Ellen, eine Elle breiter, weißer, starker Leinwand für Gattien, à - " 18 "	in 42 Ellen, eine Elle breiter, wei- ßer, starker Futterleinwand, à in 210 Ellen, 1/4 Ellen breitem, feinen Drill, à - " 21 "	in 42 Paar starken, kalbledernen Stiefeln, à 5 " - "	in 41 Stück Lagermühen aus dunkelgrünem Tuche sammt Schirmen, Sturmbändern, Schweißledern, schwarzgel- ben Schnüren aus Ispahan- Wolle, u. seidnen Kofetten, à in 1 Stück Privatdiener-Lager- mühe aus lichtblauem Tuche, sammt Schirm, Sturmband und Schweißleder, à 1 " 4 "	in 42 Stück Holzbinden aus La- stin, à - " 35 "	in 40 Stück grünen Gewehr- Tragbändern ohne Schnallen, à in 28 Duzend großen schwarz- beinigen Knöpfen, à - " 6 "	in 10 1/2 Duzend kleinen schwarz- beinigen Knöpfen, à - " 6 "	in 63 Duzend großen weißbein- igen Knöpfen, à - " 6 "	in 7 Duzend kleinen weißbein- igen Knöpfen, à - " 6 "
--------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

Der Macherlohn wird:

für 1 Paar Pantalon	1 " - "
" 1 Hemd	- " 20 "
" 1 Gattie	- " 15 "
" 1 Kittel	- " 40 "

veranschlagt.

Es wird bedungen:

a) daß die, auf einen 15 fr. Stempel ausgefer-
tigten Offerte über jede Materialien-Lieferung
mit einem Muster der zu liefernden Qualität
und mit dem 10 % Badium nach der entsfal-
lenden veranschlagten Summe belegt, am Tage
der Verhandlung der Commission versiegelt,
mit genauer Angabe des Preises bei jeder ein-
zelnen Sorte, und eigenhändiger Fertigung
des Differenzen, zu übergeben sind;

b) daß mit Schlag 10 Uhr die eingelangten Of-
ferte eröffnet und nur auf jene Rücksicht ge-
nommen werden wird, welche um den ver-
anschlagten Kostenbetrag oder unter demselben
mit den besten Mustern belegt werden, welche
Muster dann für die Lieferung maßgebend
bleiben;

c) daß nach Eröffnung der Offerte mit den Of-
ferenten die weitere Verhandlung bezüglich der
Zuweisung der Lieferung gepflogen werden
wird, welche dann binnen 4 Wochen erfolgen
muß, und endlich

d) daß die Erzeugung der einzelnen Monturs-
stücke genau nach den vorgewiesenen werdenden
Mustern zu geschehen hat.

Von der k. k. Polizei-Direction Laibach
am 26. Jänner 1854.

3. 94. a (1) Licitations-Kundmachung. Nr. 32.
Mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirection ddo. 12. v. M., Nr. 4377, wurde

Post-Nr.	Auf der Wiener Straße:	Geldbetrag.	
		fl.	kr.
1	Die Beschaffung und Einarbeitung von 500 Stück fichtenen Brück- lingen zur Conservirung der Ischernutscher Savebrücke, mit	500	-
2	Die Wiederherstellung des baufälligen Durchlasses im Dist. Nr. III/15, mit	290	29
3	Die Herstellung der schadhaften Straßenstüßmauer im Dist. Nr. IV/5-6 am Radomlabache, mit	193	50
4	Die Reparatur der unterwaschenen Stüßmauer bei Petelineg im Dist. Nr. IV/6-7, mit	56	38
5	Die Ausführung einer neuen und Ausbesserung der alten Stüßmauer im Dist. Nr. V/8-9 längs des Volksabaches, mit	61	37
Auf der Triester Straße:			
6	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/7-8, mit	61	5
7	Die Reconstruction des baufälligen Canales im Dist. Nr. I/8-9, mit	261	55
8	Die Wiederherstellung des eingegangenen hölzernen Durchlasses im Dist. Nr. I/15, mit	380	10
9	Die Herstellung der schadhaften und zum Theile abgeworfenen 10 Stück Parapetmauern am Raskouz, mit	207	-
Auf der Loibler Straße:			
10	Die Beistellung und Einarbeitung von 300 Stück fichtenen Brücklingen zur Conservirung der Zeyerbrücke in Zwischenwässern	315	-
11	Die Herstellung eines Steinsporn zum Schutze dieser Brücke	138	8
Auf der Agramer Straße:			
12	Die Wiederherstellung des eingestürzten Durchlasses im Dist. Nr. O/6-7	204	25
13	Die Conservat.-Arbeiten bei dem Durchlasse im Dist. Nr. O/14-15	51	49
14	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/4-5	24	30
15	Die Conservat.-Arbeiten bei der Großlupfer Brücke im Dist. Nr. II/6-8	51	15

genehmiget, und die Ausführung dieser Arbeiten
im Licitationswege angeordnet.
Die dießfällige Licitations-Verhandlung, bei
welcher auch, in Folge Verordnung der löbl.
k. k. Baudirection vom 1. d. M., Nr. 340,
die bei der am 27. v. M. bei der hiesigen k. k.
Bezirkshauptmannschaft abgehaltenen Versteige-
rung nicht an Mann gebrachten Conservations-
Arbeiten an der Ischernutscher Savebrücke, mit
dem Betrage pr. 1650 fl. 50 kr., neuerlich zur
Ausbietung kommen, wird auf Grundlage jener

Vorschreibung, welche in der in dem hierlän-
digen Zeitungsblatte vom 19., 23. und 25. v. M.
eingeschalteten hierämtl. Licitations-Kundmachung
ddo. 16. v. M. angeführt erscheint, bei der hie-
sigen k. k. Bezirkshauptmannschaft am 22. Febr.
l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen
Falles auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vor-
genommen; wozu sämtliche Erstehungslustige
hiemit eingeladen werden.
K. K. Baubezirksamt Laibach am 7.
Februar 1854.

3. 97. a (1) Nr. 645.
K u n d m a c h u n g.
Die Besizer der hauptgewerkschaftlichen Ein-
lagen werden hiemit ausgedordert, die für das
Verwaltungsjahr 1853 mit 25 — (fünf und
zwanzig) Procent des Stammcapitales entfallende
Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Directions-
cassa in Eisenerz, gegen ordnungsmäßige, mit
der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittun-
gen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbe-
sitzer schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrie-
ben sein, zugleich aber auch die hauptgewerkschaft-
lichen Einlagscheine gelöst haben, widrigens
die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und
ausbezahlt werden könnten.
Von der k. k. Eisenwerks-Direction Eisenerz
am 4. Februar 1854.

Desen werden die Beklagten zu dem Ende
erinnert, damit sie allenfalls persönlich erscheinen oder
dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an
die Hand zu geben, oder aber einen andern Sach-
walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu
machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege
einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Fol-
gen der Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben
hätten.
St. Martin am 22. December 1853.

3. 118. (1) Nr. 4863.
E d i c t
Vom k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird
hiemit bekannt gemacht:
Es habe Franz Mandel von St. Martin, wi-
der einen, der unbekannt wo befindlichen Maria
Mandel und ihrer Tochter gleichen Namens, dann
ihrer ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnach-
folgern auszustellenden Curator ad actum, sub
praes. 12. v. M., Zahl 4863, die Klage pcto.
Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus
dem, auf der im früheren Freisaß-Grundbuche des
Gutes Gschies sub Freisaß-Nr. 22 vorkommenden
Realität seit 3. October 1799 intabulirten Vergleichs-
contracte ddo. 24. Jänner 1781, bezüglich der
daraus den Beklagten zustehenden Rechte und An-
sprüche c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die
Tagladung auf den 28. März 1854 früh um 9 Uhr
vor diesem Gerichte angeordnet wurde.
Da die Beklagten und ihre allfälligen Erben
und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes
und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind,
so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre
Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina von
St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig aus-
geführt und entschieden werden wird.

3 119. (1) Nr. 4862.
E d i c t
Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin
wird hiemit kund gemacht:
Es habe Franz Mandel von St. Martin, wi-
der einen der unbekannt wo befindlichen Hrn. Franz
Eisel und dessen ebenfalls unbekannt Erben und
Rechtsnachfolger auszustellenden Curator ad actum,
sub praes. 12. l. M., Zahl 4862, die Klage pcto.
Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus
dem, auf der im früheren Freisaß-Grundbuche des
Gutes Gschies sub Freisaß-Nr. 22 vorkommenden
Realität seit 24. September 1799 intab. Schuld-
briefe ddo. 21. März 1771, pr. 102 fl. 24 kr.
c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summa-
rischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagladung
auf den 28. März 1854, früh um 9 Uhr vor die-
sem Gerichte angeordnet wurde.
Da der Herr Beklagte und seine allfälligen
Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthal-
tes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf
ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina
von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem
die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig
ausgeführt und entschieden werden wird.
Desen wird der Herr Beklagte zu dem Ende
erinnert, damit er allenfalls persönlich erscheine oder
dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an
die Hand zu geben, oder aber einen andern Sach-
walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu
machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungs-
mäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens
er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zu-
zuschreiben haben würde.
St. Martin am 22. December 1853.

3. 166. (2)

Nr. 334.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Jurkovič, von Suchor, und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Jakob Kerkovič, von Suchor, habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Suchor Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche Kofel Fol. 332 sub Urb. Nr. 347, vorkommende Einviertelhube aus dem Titel der Erfindung hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 20. Mai 1854, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. Ordg. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schager, von Aibl, als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierorts bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird. Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren die nöthigen Schritte einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Jänner 1854.

3. 158. (2)

Nr. 6337.

E d i c t.

In der Executionsfache des Jacob Adamle, von Madainavas, wider Franz Adamle, von dort Nr. 6, wegen Lebensunterhaltes pr. 46 fl. 14 kr. c. s. c., wird die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Grundelhof sub Rectif. Nr. 23, Urb. Nr. 25 vorkommenden, auf 1597 fl. executive geschätzten Ganzhuben den 23. December l. J., 25. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause vorgenommen, und dieselbe nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die ein 10 % Vadium erfordernden Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8. November 1853.

Nr. 496. Zu der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kaufstücker erschienen.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 28. Jänner 1854

3. 159. (2)

Nr. 330.

E d i c t.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat die Vormundschaft des minderjährigen Franz Stepic, von Maledule, wider den Bernhard Kastele, von Selo bei Dob, die Klage de praes. 4. Jänner l. J., Nr. 29, auf Zahlung eines Darlehens pr. 100 fl. c. s. c. angebracht, worüber mit Bescheid ddo. 5. Jänner l. J. zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. März l. J., Vormittags 8 Uhr bestimmt wurde.

Da laut des Besuchs vom 18. d. M., Nr. 330, der Beklagte nun unbekanntem Aufenthaltes ist; so hat man ihm den Franz Kastele, von Sad, zum Curator für diesen Fall bestellt.

Dessen wird Bernhard Kastele mit der Weisung verständigt, daß er zur obigen Tagsatzung selbst erscheine, oder einen Sachwalter namhaft mache, oder dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand gebe, widrigens er sich die unangenehmen Folgen zuschreiben haben werde.

Sittich, den 21. Jänner 1854.

3. 160. (2)

Nr. 340.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Senica, von Frata, wegen ihm schuldiger 163 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Herrn Mathias Kinkopf gehörigen, zu Komuzen sub Conf. Nr. 10 gelegenen, im vormaligen Herrschaft Gottscheer Grundbuche sub Rectif. Nr. 769 vorkommenden, gerichtlich auf 352 fl. geschätzten Realität gewilliget worden, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingungen, nach denen jeder Licitant ein Vadium von 60 fl. zu erlegen haben wird, können in der diesgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg, am 21. Jänner 1854.

3. 142. (2)

Nr. 270.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Agnes, gebornen Raspotnik, Wiza, Elisabeth und Agnes Doller, dann der Maria gebornen Lousche, Elisabeth und Agnes Duller, und endlich dem Martin und der Agnes Hribar erinnert:

Es habe Johann Schelesnik, von Zollnisch Nr. 6, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Kreuz Urb. Nr. 1038, Rectif. Nr. 772, pag. 1053 vorkommenden, zu Zollnisch Haus-Nr. 6 liegenden Halbhürealität haltenden Posten, als:

- a) der Heiratsvertrag ddo. 28. Juni, intab. 4. Juli 1805, für die Braut Agnes geborne Raspotnik ob des Heiratsgutes pr. 150 fl., Truhen, Bettgewand und Hochzeitsmahl;
- b) der Puppillarschuldbrief ddo. 28. Juni, int. 4 Juli 1805, ob älterlicher Erbschaft für Wiza Doller 100 fl., Elisabeth Doller 100 fl und Agnes Doller 100 fl., dann jeder besonders eine Truhe, Hochzeitskleidung, Bettgewand und Hochzeitsfrühmahl, und
- c) der Heiratsvertrag ddo. 27. Mai 1811, intab. 24 October 1822, ob des Heiratsgutes der Maria gebornen Lousche pr. 100 fl., dann der Puppillen Agnes und Elisabeth Duller pr. 220 fl., endlich des Lebensunterhaltes sammt Verbesserung für Martin und Agnes Hribar

angebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Lorenz Berwar, Realitätenbesitzer zu Zollnisch Haus Nr. 8, als Curator bestellt, und die diesfällige Verhandlungstagsatzung auf den 29. April l. J., früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verab-säumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Wartenberg, am 17. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Peerb.

3. 141 (2)

Nr. 5793.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Helena Knöß, von Podkraj, erinnert:

Es habe Josef Zermann, von Podkraj, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des seit 21. Jänner 1793 auf der ihm früher gehörig gewesen, im Grundbuche Gallenberg Tom. II. pag. 173, Urb. Nr. 214 vorkommenden, zu Podkraj Haus-Nr. 27 liegenden 1/2 Hube intabulirten Heiratsvertrag ddo. 12. Jänner 1793 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Vincenz Dornigg, Realitätenbesitzer zu Sagor, als Curator bestellt und die diesfällige Verhandlungstagsatzung auf den 14. März l. J., früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet.

Dessen wird die Beklagte oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verab-säumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Wartenberg am 20. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Peerb.

3. 195. (2)

Nr. 208

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 13. Jänner 1854, E. Nr. 208, in die executive Feilbietung der, dem Josef Pugel gehörigen, im vormalig Herrschaft Weichselsteiner Grundbuche sub Urb. Fol. 75 A vorkommenden Realität zu Kaplau E. Nr. 7, wegen dem Johann Pugel von Podgora schuldigen 1 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März, die dritte auf den 18. April 1854, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Kaplau mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 502 fl. 30 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 13. Jänner 1854.

3. 202. (2)

Nr. 18.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Waniz von Gurkfeld de praes. 3. Jänner 1854, 3. 18, wider Martin Koschanz von Deutschdorf, die executive Feilbietung der, mit Protocoll vom 8. December v. J., 3. 6154, auf 403 fl. 6 kr. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 216, ad Herrschaft Thurn-am-Hart und Berg Nr. 31 und 32 ad Gut Deutschdorf, wegen aus dem Vergleich ddo. 28. Mai 1852, 3. 2877, schuldiger 184 fl. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 28. Februar, 30. März und 29. April 1854, jedesmal Früh 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realitäten bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit

Gurkfeld am 7. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

3. 126 (2)

Nr. 448.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebenc von Großlaschitz, gegen Thomas Povlin von Prusche, pcto. 148 fl. 4 kr. c. s. c., mit Bezug auf die diesfälligen Edicte vom 19. October 1853, 3. 8981, und 18. December v. J., 3. 11146, weiters bekannt gegeben, daß in Folge beiderseitigen Einverständnisses die zweite am 19. Jänner d. J. vorzunehmende Feilbietung als abgehalten angesehen und am 20. Februar 1854 zur dritten geschritten werden wird.

Laas am 14. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 155. (2)

Nr. 317.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 14. September 1853 verstorbenen Mathias Marolt von Marschitz Nr. 4, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 10. März 1854 Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. Jänner 1854.

3. 117. (2)

Nr. 4864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Mantel von St. Martin, wider einen, der unbekannt wo befindlichen Margareth Mandel und deren ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern aufzustellenden Curator ad actum, sub praes. 12. d. M., Zahl 4864, die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem, auf der im früheren Freisäß-Grundbuche des Gutes Geschieß sub Freisäß-Nr. 22 vorkommenden Realität seit 24. September 1799 intabulirten Heiratsvertrage ddo. 29. November 1781 und der Quittung ddo. 31. December 1781, pr. 100 Kronen oder 198 fl. 20 kr. c. s. c., hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 28. März 1854, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Beklagte und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kepina von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gesetzmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird die Beklagte zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls persönlich erscheinen oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen gesetzmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie die Folgen der Verab-säumung nur sich selbst zuzuschreiben haben würde.

St. Martin am 22. December 1853.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 31. Jänner 1854.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		44,790	0 40 33 ² / ₄	Banknoten-Umlauf	186,349	327	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	39,926.315 fl. 14 kr.			Reserve-Fond	10,361	588	17 ³ / ₄
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	2,884.177 „ 49 „			Pensions-Fond	958.413		35 ² / ₄
	Summe	42,810.493 fl. 3 kr.		Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	2,133.237		48 ¹ / ₄
Detto in Prag	2,052.402 fl. 28 kr.			Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv. Münze pr. Actie.	30,372.600		—
Detto in Brünn	960,519 „ 49 „			Einzahlungen für die Actien der neuen Emission	26,656.600		—
Detto in Pesth	2,437.090 „ 15 „						
Detto in Triest	2,451.654 „ 13 „						
Detto in Lemberg	408,895 „ 54 „						
Detto in Linz	494.716 „ 5 „						
Detto in Olmütz	92,148 „ 3 „	8,897.426 „ 47 „	51,707.919 50				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	23,124.300 fl. — kr.						
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	480,000 „ — „	23,604.300	—				
Forderungen an den Staat:							
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich	31,907.141 fl. 2 ¹ / ₄ kr.						
b. unverzinslich	34,547.918 „ — ¹ / ₄ „	66,455.059	2 ² / ₄				
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerial-Salinen zur Hypothek dienen	71,500.000 fl. — kr.						
Hieran wurden getilgt	16,500.000 „ — „	55,000.000	—				
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		510.441	45				
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		772.600	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.616	20				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		958.322	15				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		2,716.466	55 ² / ₄				
		256,876.766	41 ² / ₄			256,876.766	41 ² / ₄

131

Wien, am 3. Februar 1854.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Wertheimstein, Bank-Director.